Betreff: Fwd: GEJ.10_210: Die wichtigsten Nahrungsmittel für den Menschen

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 31.01.2014 23:18

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_210: Die wichtigsten Nahrungsmittel für den Menschen

Datum:Fri, 31 Jan 2014 02:07:49 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

zuletzt hat Jesus die drei Stufen der menschlichen Ernährung offenbart:

1. Durch den chemischen Verdauungsprozess im Magen werden grobmaterielle Stoffe als Nahrung vom Blut an die Stellen des Muskel- und Organbedarfs des Körpers (das Fleisch des Menschen) befördert.

2. Durch den verfeinerten chemischen Verdauungsprozess im Zwölffingerdarm werden ätherähnliche Feinstoffe zur Ernährung des Nervengeistes des Menschen weitergegeben.

3. Die feinsten ätherischen Stoffe des Verdauungsprozesses werden als die "Substanz der Nahrung" mit Hilfe der Milz und des Herzens als Nahrung für die Seele bereitgestellt.

In allen drei Bereichen der Ernährung ist gute und auch schlechte Kost möglich:

- a) grobstofflich gut oder schlecht für das Fleisch des Leibes,
- b) feinstofflich gut oder schlecht für den Nervengeist des Menschen,
- c) ätherisch gut oder schlecht für die Seele des Menschen,

Das Fleisch des Menschen kann durch Schadstoffe der Gärung, durch Pilzgifte und neuerdings vor allem durch die industrielle Chemie stark belastet sein. (Die Ernährung erfolgt durch den Magen).

Der Nervengeist des Menschen kann z.B. durch Alkohol und Drogen und vieles mehr (auch Nikotin) sehr in Unordnung geraten. (Die Ernährung erfolgt durch den Zwölffingerdarm).

Die Seele des Menschen kann durch nachteilige Substanzen (Naturgeister) in der Nahrung stark belastet sein und dadurch zu niedrigen Neigungen verführt werden. (Die Ernährung erfolgt durch die Milz und das Herz).

Für die Seele des Menschen nachteilige Substanzen stecken z.B. im Schweinefleisch, denn die in diesem Fleisch anwesenden Naturgeister sind nicht förderlich, ja meist sogar sehr bösen Charakters, denn Schweine sind Kannibalen in ihren Fressgewohnheiten und sind deshalb mit bösen Naturgeistern verseucht. So können diese bösen Naturgeister durch die Ernährung des Menschen mit Schweinefleisch auf diesen übergehen.

Siehe zu all dem das vorherige Kapitel 209. Nun teilt Jesus mit, welche Nahrungsmittel für den Menschen gut und deshalb wichtig sind; siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 210 aus dem 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.10_210,01] (Der Herr:) „Will daher ein Mensch dem Leibe und der Seele nach vollkommen gesund bleiben, so soll er von Kindheit an mäßig mit einer reinen Speise ernährt werden.

[GEJ.10_210,02] Sehet Mich an! Ich bin dem Leibe nach auch ein Mensch, esse und trinke aber nur stets ein und dieselbe Speise und stille Meinen Durst mit ebenfalls einem reinen, guten und gesunden Wein, – aber allzeit mit dem gerechten Maß und Ziel; und was Ich jetzt genieße vor deinen Augen, das genoß Ich schon in Meinen Kinderjahren, desgleichen auch die meisten dieser Meiner Jünger, die nahe sämtlich Fischer waren und von den Fischen lebten.

[GEJ.10_210,03] Für den Überfluß der gefangenen Fische bekamen sie Geld und kauften sich dafür die nötige Kleidung, Brot, Salz und auch Wein, den sie mäßig mit Wasser genossen; und frage sie, ob je einer von ihnen irgendwann von einer Krankheit geplagt worden ist bis auf den einen, den Ich dir nicht näher bezeichnen will.

[GEJ.10_210,04] Ich sage es dir: Wenn die Menschen bei der ihnen durch den Propheten Moses angezeigten Kost verblieben wären, so hätten bei ihnen die Ärzte mit ihren Arzneien nie etwas zu tun bekommen; aber so haben sie angefangen, gleich den Heiden nach der Weise der Epikureer (Zielsetzung ist irdisches Wohlsein) ihren Leib mit hunderterlei sogenannter Leckerspeisen vollzustopfen und sind dadurch in kurzer Zeit in allerlei Krankheiten verfallen.

[GEJ.10_210,05] Fische von guter Art, die sich in reinen Gewässern aufhalten, sind in der Art Zubereitung, in welcher wir sie genossen haben, die allergesündeste Kost für den menschlichen Leib.

Wegen kommerzieller Fischzucht (sie werden wie Schweine mit tierischen Abfällen gefüttert) und der durch Chemie aller Art, insbes. durch Erdöl, verseuchte Gewässer, sogar der Meere, gibt es heute kaum noch Fische aus "reinen Gewässern", wie hier von Jesus als Voraussetzung genannt ist.

[GEJ.10_210,06] Wo aber derlei Fische nicht zu haben sind, da ist das Weizen- und Gerstenbrot an und für sich die gesündeste Nahrung des Menschen, so wie auch die Milch von gesunden Kühen, Ziegen und Schafen. Unter den Hülsenfrüchten nehmen die Linsen den ersten Rang ein, wie auch zur Bereitung des Muses (Brei) der große persische Maisweizen. Fleisch ist nur von einigen Hühnern und Tauben, dann vom gesunden und reinen Rind, so wie auch von Ziegen und Schafen im vollkommen blutlosen Zustande, entweder gebraten oder gekocht, als Speise zu genießen; das gebratene aber

ist dem gekochten vorzuziehen.

Das Bestreben der heutigen Mahltechniken ist die Herstellung von "weißem (reinem) Brotmehl": dabei werden nahezu alle wichtigen Spurenelemente aus den Körnerfrüchten beseitigt und den Tieren als Kleie (= "Abfall" beim Mahlen der Körnerfrüchte) verfüttert. Zum Glück wird mehr und mehr erkannt, dass das große Dummheit ist.

Auch die Milch kommt oft nicht von gesunden Kühen, Ziegen und Schafen. Diese "Milchlieferanten" werden bewusst zu hoher Milchproduktion angeregt, werden dadurch krank und mit Antibiotika behandelt, was sich auf den Milchtrinker überträgt und ihn resistent gegen Antibiotika macht, falls er diese wirkungsvolle Medizin selbst mal benötigen sollte.

Bei den Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen, etc.) ist zu bedenken sein, dass der intensive (industrielle) Feldbau zu großen Chemierückständen in den Feldfrüchten führt.

Jesus sagt, dass das geeignete Fleisch von bestimmten Hühnersorten ist, gefolgt vom Fleisch der Tauben, Rinder, Ziegen, Schafe, jedoch in allen Fällen ohne Blutreste im Fleisch (es muss ausgeblutet sein).

Im Blut (auch des Menschen) sind sehr viele Naturgeister anwesend: diese können sehr schädlich für die Ernährung sein. Wer eine Buttwurst aus der Metzgerei verzehrt, isst eine biologische Giftbombe. Wer sich eine Bluttransfusion vom Arzt geben lässt, sollte wissen, welchen Gefahren er sich aussetzt; hier geht es nicht nur um die Übertragung von Aids, sondern auch um das Übertragen vieler Naturgeister, die im Blutspender "beheimatet" waren. Hier werden Bestandteile des Blutes bewusst von Mensch zu Mensch übertragen und die Schulmedizin weiß nicht was sie tut. Für die Schulmedizin ist die Seele des Menschen keiner Betrachtung wert: es gibt die Seele für diese ganz an die Materie angelehnte Medizin nicht, denn für sie ist der Mensch nur eine "bio-chemisch funktionierende Maschine" . Hier herrscht purer Materialismus in der Medizin, nicht nur in der Wirtschaft und ihren Investment-"Fachleuten".

Bei allen Fleischarten als Nahrungsmittel für den Menschen gelten die großen Beeinträchtigungen, die heute durch die industrielle und rein materialistische Tieraufzucht und Tierverwertung zur Fleischerzeugung entstehen. Geldgier regiert auch die massenhafte "Produktion und Nutzung der Tiere und Pflanzen", die ursprünglich eine wunderbare Welt des natürlichen Heranwachsens von Nahrung für die Menschen war.

So ist es sehr verständlich, dass es immer mehr Menschen gibt, die sogar

dem Label "Bio" nicht vertrauen und deshalb nur noch auf ihnen hinreichend bekannten Bauernhöfen landwirtschaftliche Erzeugnisse kaufen.

Generell darf man sagen, dass alle Krankheiten des Stoffwechsels, insbesondere die Glieder- und Muskelbeschwerden, Folgen falscher und damit schlechter Ernährung sind, denen jedoch die meisten Menschen heute gar nicht mehr ausweichen können. Schlechte Nahrung verursacht grobstoffliche Ablagerungen im gesamten menschlichen Körper, insbesondere schmerzhaftes Beschwerden in den beanspruchten Gelenken.

Und was sagt die Schulmedizin (= Allopathie): ein geheilter Patient ist ein verlorener Kunde. Die Medizin und die Pharmaindustrie melken nicht die Kühe, sie melken die gesamte Bevölkerung. Mediziner sagen nicht ungerne: der Mensch darf krank sein, aber sterben soll er nicht, denn dann versiegt die Geldquelle; toter Patient = verlorener Kunde.

[GEJ.10_210,07] Das Blut der Tiere aber soll von niemandem genossen werden.

[GEJ.10_210,08] Das jetzt von Mir dir Vorgesagte (Aufgezählte) ist und bleibt für den Menschen die einfachste, reinste und gesündeste Kost; alles andere – besonders im Übermaß genossen – ist für den Menschen schädlich, besonders wenn es zuvor nicht jene Zurichtung bekommt, durch die das Bösnaturgeistartige völlig ausgeschieden wird.“

So hat es Jesus vor 2000 Jahren den an Seinem Tisch Anwesenden gesagt. Es gilt auch heute, setzt aber saubere - durch Chemie nicht belastete Lebensmittel voraus.

[GEJ.10_210,09] Hier fragte Mich der Oberstadtrichter: „O Herr und Meister, was ist es denn mit den vielen überaus wohlschmeckenden Obst- und Wurzelgattungen für ein Fall?“

[GEJ.10_210,10] Sagte Ich: „Das genießbare Obst muß erstens vollkommen reif sein. In solchem Zustand kann man es dann auch mäßig genießen; es ist aber dennoch im gekochten, gebratenen oder gedörrten Zustände gesünder als in seinem rohen, weil durch das Sieden, Braten und Dörren die schlechten und noch ungegorenen Naturlebensgeister hinausgeschafft werden. Und dasselbe ist auch mit den Wurzeln der Fall.

Es gibt eine riesengroße Anzahl von Büchern zur Ernährung, aber dass in allen Nahrungsmitteln sehr viele Naturgeister und in sehr unterschiedlicher

Art enthalten sind, die an der Fruchtbildung des Obstes und des Gemüses sowie der Fleischbildung bei den Tieren intensiv und zentral beteiligt sind, scheint noch immer in unserer so kenntnisreichen Welt völlig unbekannt zu sein oder als nicht relevant betrachtet zu werden.

Es ist nicht denkbar, dass man in Australien oder Südamerika (in fernen Ländern) Früchte erntet, die schon reif sind, wenn sie in fernen Ländern zum Verkauf angeboten werden. Diese Früchte werden im noch nicht reifen Zustand geerntet und mit Hilfe besondere Gase (Chemie), porenschließender Wachse und eines Kühlungsprozesses sollen sie kontrolliert und künstlich "reifen". Das ist keine Reifung unter der Sonne am Gewächs und "unnatürlich", wenn nicht sogar schädlich. Viele exotische Früchte erhalten ihre Reife erst in den Regalen des Supermarkts nach dem Auftauen.

[GEJ.10_210,11] Du kennst das Obst und die Wurzeln, die für den Menschen zum Genuß geeignet sind; die hungrigen und freßgierigen Menschen aber begnügen sich nicht mit dem, sondern erfinden in einem fort noch eine große Menge Nahrungsmittel, sowohl aus dem Pflanzen- als auch aus dem Tierreich, und die Folge davon sind die stets mehr und mehr zunehmenden, verschiedenartigsten Leibeskrankheiten.

Was Chefköche in ihrem Können der Kombination von oft sehr unterschiedlichen Nahrungsmitteln anbieten, kann recht nachteilig sein. Kunstvolle Ernährung muss keine gute Ernährung sein.

[GEJ.10_210,12] Aus dem aber, was Ich (Jesus) dir nun gesagt habe, kannst du mit leichter Mühe selbst urteilen, daß es Mir im Grunde des Grundes eines und dasselbe ist, durch Meinen Willen entweder ein Ackerfeld mit einer oder der andern Getreidegattung zu versehen (erschaffen) oder deine Getreidekästen mit schon reifem Getreide zu füllen oder vor dich hin, wie vor jeden andern, ein fertiges Brot zu stellen und es auch zu vermehren, so es not täte. Und ebenso ist es mit allerlei Fleisch der Fall; denn so Ich lebendige Tiere erschaffen kann, da wird es Mir wohl auch nicht unmöglich sein, ihr Fleisch zu erschaffen, es auch zuzubereiten und auch im zubereiteten Zustand es nach Bedarf zu vermehren.“

Jesus stellt nun klar, dass ER der Herr und allmächtige Schöpfer ist. Siehe hierzu das folgende Kapitel 211 aus dem 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd
|

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3684/7048 - Ausgabedatum: 31.01.2014